

*Mit den Parteiwahlen erhöhte sich der erzieherische Einfluß der Grundorganisationen auf alle Kommunisten. Die Genossen verständigten sich darüber, wie die Mitgliederversammlungen noch mehr zum Forum des Informationsaustausches, des unmittelbaren Reagierens auf aktuelle Ereignisse und der Herausbildung von Standpunkten für die Führung der politischen Massenarbeit werden sollten.*

Die Parteiwahlen zeigten, daß die Parteigruppen in der politischen Arbeit der Grundorganisationen mehr Gewicht erlangen. Das drückt sich vor allem aus in einer größeren Sorgfalt und Kontinuität bei der Anleitung und Qualifizierung der Parteigruppenorganisatoren und ihrer Stellvertreter durch viele Parteileitungen und auch Kreisleitungen. Unmittelbarer werden Fragen und Probleme aus der Parteigruppenarbeit von den Parteileitungen aufgegriffen und dadurch deren Autorität und Argumentationsfähigkeit erhöht. In den Wahlversammlungen der 96 104 Parteigruppen standen vor allem die ideologische Standhaftigkeit der einzelnen Genossen, ihr Verhalten im Arbeitskollektiv und im Wohngebiet, aber auch persönliche Belange zur Diskussion. Dadurch wurde die individuelle Arbeit mit den Mitgliedern und Kandidaten wesentlich bereichert.

Zahlreiche Parteileitungen informierten in ihren Rechenschaftsberichten über konkrete Aktivitäten und Maßnahmen zur Realisierung der Vorschläge und Hinweise, die Genossen im Verlauf der individuellen Gespräche und während der Parteiwahlen unterbreitet hatten. Das Wissen darüber, daß Parteileitungen und staatliche Leiter diese Hinweise schneller aufgreifen, mit mehr Zielstrebigkeit und Konsequenz an ihrer Erledigung arbeiten, fördert spürbar die Initiative der Genossen und regt sie zu konstruktivem Mitdenken an.

In mehr Grundorganisationen wurden wirksame Regelungen getroffen, damit alle Vorschläge, Hinweise und Kritiken erfaßt und unmittelbar an die Stellen herangetragen werden, die für deren Erledigung verantwortlich sind, sowie eine ständige Parteikontrolle über das Verhalten zu den Anliegen der Werktätigen gewährleistet wird.

Die Bezirks- und Kreisleitungen haben die Parteiwahlen in den Grundorganisationen auf der Grundlage der Wahldirektive des Zentralkomitees erfolgreich geleitet. Ausgehend von der Orientierung des Genossen Erich Honecker auf der Beratung mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen, wandten sie sich stärker den Grundorganisationen zu und intensivierten vor allem deren Unterstützung an Ort und Stelle. Ihr Verhältnis zu den Parteileitungen ist enger, kameradschaftlicher und für beide Seiten anspruchsvoller geworden. Dadurch hat sich spürbar die Fähigkeit vieler Grundorganisationen entwickelt, die Beschlüsse des Zentralkomitees unter ihren konkreten Bedingungen umzusetzen.

Wesentliche Unterstützung erfuhren die Grundorganisationen bei der Führung der politischen Massenarbeit sowie bei der Vorbereitung und Durchführung ihrer Berichtswahlversammlungen durch das Zentralorgan der Partei »Neues Deutschland«, die Zeitschriften »Einheit« und »Neuer Weg«, die Bezirkszeitun-